

Netzwerk gibt sich ein neues Leitbild

JUBILÄUM Mit 150 Gästen feierte Traversa, das Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, seinen 150. Geburtstag. An der Jubiläums-GV genehmigten die Vereinsmitglieder das neue Leitbild und wählten ein neues Vorstandsmitglied.

von **Astrid Bossert Meier**

150 Jahre in 15 Minuten. Vor der offiziellen Jahresversammlung blickte Vereinspräsidentin Irene Graf Bühlmann zurück auf die wechselvolle Geschichte von Traversa. Fünf Mal wurde der Name des Vereins angepasst. 1874 als «Hilfsverein für arme Irre des Kantons Luzern» gegründet, wurde er später zum «Hilfsverein für arme Geisteskranken», dann zum «Hilfsverein für Gemütskranke» und zum «Hilfsverein für Psychischkranke». 2010 erhielt er den aktuellen Vereinsnamen «Traversa Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung». Die Entwicklung zeige eindrücklich, wie sich die Organisation den gesellschaftlichen Veränderungen und Bedürfnissen angepasst habe, so Irene Graf Bühlmann. Heute sei die Aufgabe von Traversa,



Traversa-Präsidentin Irene Graf Bühlmann führte durch die feierliche Jubiläums-Generalversammlung in der Kornschütte Luzern. Foto zvg

Dienstleistungen anzubieten für Menschen mit psychischer Erkrankung und ihrer Angehörigen in den Kantonen Luzern, Nidwalden und Obwalden.

Anschauliches Leitbild

Zum 150-Jahr-Jubiläum hat Traversa das Leitbild überarbeitet. In diesen Prozess waren nicht nur alle Mitarbeitenden, sondern auch die Klientinnen und Klienten eingebunden. «Das Leitbild wurde dabei nicht länger, sondern präziser», führte Traversa-Geschäftsleiterin Ursula Limacher aus. Im Zentrum stehen die sieben Werte Menschenwürde, Selbstbestimmung, Respekt, Vertrauen, Offenheit, Verantwortung und Hoffnung. Bei der Präsentation des neuen Leitbildes setzte die Künstlerin Marina Lutz die sieben Werte direkt vor Ort zeichnerisch um. Während die geschriebenen Worte den Kopf erreichten, gingen ihre schlichten und aussagekräftigen Bilder direkt ins Herz.

Vorstand wieder komplett

Sämtliche Traktanden der Jubiläums-GV wurden diskussionslos und einstimmig genehmigt, darunter auch die Rechnung 2023, welche bei einer Bilanzsumme von gut zwölf Millionen Franken mit einem Plus von 48000 Franken abschliesst. Nach fünf Jahren

Mitarbeit im Traversa-Vorstand hatte Esther Graf aus Luzern ihre Demission eingereicht. An ihrer Stelle nimmt Markus Odermatt aus Buchrain im Gremium Einsitz. Er wird seine Erfahrung als Stiftungsrat von zwei sozialen Einrichtungen, aber auch sein berufliches Know-how als Geschäftsstellenleiter bei der Luzerner Kantonalbank einbringen. Markus Odermatt wurde mit Applaus gewählt. Mit seiner Wahl ist der ehrenamtlich arbeitende Vorstand wieder komplett.

Regierungsrätliche Unterstützung

Trotz engem Zeitfenster nahm sich Regierungsrätin Michaela Tschuor Zeit für ein Grusswort. Auch die Gesundheits- und Sozialdirektorin nahm Bezug auf die 150-jährige Vereinsgeschichte. Sie schätze die Art, wie sich die Organisation stets erneuert habe. «Traversa achtet auf Kontinuität und Sorgfalt, setzt aber auch auf Wandel und Innovation.» In der heutigen Zeit, wo die Gesellschaft stark herausgefordert sei und psychische Erkrankungen zunehmen, sei das Engagement des Vereins besonders wichtig. Sie sicherte Traversa ihre Unterstützung zu: «Der Kanton Luzern steht an Ihrer Seite und an der Seite aller Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Beeinträchtigungen.»

Jugendmusiken eroberten die Bühnen

MUSIKTAG Am ersten Wochenende des kantonalen Musiktags in Wolhusen wurden 165 Veteraninnen und Veteranen geehrt, bevor am Samstag die 35 Jugendmusikformationen im Zentrum standen.

Am Freitag wurden die Veteraninnen und Veteranen vom Luzerner Kantonal-Blasmusikverband (LKBV) für 30, 35, 50, 60 und 70 Jahre aktives Musizieren geehrt. Das Grusswort der Luzerner Regierung überbrachte Fabian Peter. Das Festzelt war bis auf den letzten Platz gefüllt. Musikalische Unterhaltung gab es durch die Feldmusik Wolhusen und Lublaska.

Sechsmal Gold

Am Samstag standen die rund 1300 Jugendlichen im Zentrum. 35 Formationen traten vor die Jury. In der Kategorie Ensemble spielten 15 Gruppierungen, sechs von ihnen erspielten sich das Prädikat «Gold» und der Sonderpreis für die kreativste Bühnenperformance ging ans Ensemble Fortepiano Michelsamt.

Die restlichen Formationen massen sich in sieben verschiedenen Kategorien. Der Förderpreis, bereits zum zwei-



Am Wochenende wurde der Luzerner Kantonal-Musiktag mit der Veteranenehrung und dem Jugendmusikfest eröffnet. Foto zvg

ten Mal in Folge, ging an die First Groove Band Rontal.

Ebenfalls gekürt wurden die beiden kantonalen Festsieger: In der Kategorie Brass Band ging der Titel an die BML Talents und in der Kategorie Harmonie gewann das JBL – Jugendblasorchester Luzern.

Das Festareal wurde am Muttertagssonntag genutzt, um die Neuuniformierung der Feldmusik Wolhusen zu feiern. Als organisierender Verein des kantonalen Musiktags in Wolhusen haben sie die beiden Anlässe verbunden. Zusammen mit dem OK unter der Leitung von OK-Präsident Hanspeter Streit wurde die neue Uniform feierlich eingeweiht.

Nächstes Wochenende geht es weiter mit den Konzertvorträgen und der Parademusik der Harmonie- und Brass-Band-Vereinen.

pd/wb

Auszug aus der Rangliste: **Harmonie Oberstufe:** 2. Jugendmusik Willisau, 85.0. **Harmonie Unterstufe:** 2. Jugendmusik Hergiswil-Menzna 85.3. 4. Jungmusik Rottal 75.3. **Brass Band Mittelstufe:** 1. Junior Brass Band Musikgesellschaft Reiden 96.0. 2. Regionale Jugend Brass Band Sursee 93.0. 4. Hinterländer Jugend Brass Band 89.0. **Bläserensemble:** Smiling Band Rottal (Gold), Young Brassers Rottal (Gold), Hinterländer Junior Band (Silber), Junior Wind Klangwelt Wiggertal (Silber). **Kantonaler Festsieger Brass Band:** 2. Junior Brass Band Musikgesellschaft Reiden 96.0. 3. Regionale Jugend Brass Band Sursee 93.0. **Die komplette Rangliste ist unter www.musiktag-wolhusen.ch zu finden.** Einen Beitrag der Junior Brass Band Musikgesellschaft Reiden gibt es auf Seite 15.

Kanton kämpft gegen Food Waste

LEBENSMITTEL Die meisten Lebensmittelprodukte sind über das Mindesthaltbarkeitsdatum hinaus geniessbar. Der Kanton Luzern unterstützt ein Projekt des Vereins foodwaste.ch, welches insbesondere kleine und mittelgrosse Detailhändler sowie Hofläden bei der Umsetzung des gesetzlich erlaubten Verkaufs von Produkten mit verlängerter Haltbarkeit einsetzt, wie die Staatskanzlei mitteilt. Mit Merkblättern, Flyern und Klebeetiketten sollen die Läden ihre Kundschaft informieren. Die Detailhändler, Bäckereien, Hofläden und weiteren Betriebe können kostenlos ein Starter-Set bestellen. Mit der verlängerten Haltbarkeit könnten laut Staatskanzlei im kleinen und mittelgrossen Detailhandel schweizweit jährlich bis zu 30000 Tonnen Food Waste vermieden werden.

pd/wb

Grosses Interesse am Lehrerberuf

BILDUNG Die Anmeldezahlen an der Pädagogischen Hochschule Luzern verbleiben auf hohem Niveau. Im Herbst werden 656 Studierende ihre Ausbildung an der PH Luzern beginnen.

Die Anzahl Anmeldungen bleiben damit vergleichbar auf dem hohen Niveau der Vorjahre, schreibt die PH Luzern in einer Mitteilung. 2023 waren es 688 Anmeldungen, ein Jahr zuvor 633 Anmeldungen.

Die grösste Gruppe der neu eintretenden Studierenden belegen den Studiengang Primarstufe (224 Anmeldungen), gefolgt vom Studiengang Schulische Heilpädagogik (164 Anmeldungen). Für den Studiengang Sekun-

darstufe 1 liegen laut Mitteilung 129 Anmeldungen und für den Studiengang Kindergarten/Unterstufe 68 Anmeldungen vor. Die weiteren Anmeldungen gingen für die Studiengänge Fachdidaktik (26) und Sekundarstufe II Gymnasialbildung (45) ein.

«Die Besetzung von offenen Stellen mit gut qualifizierten Lehrpersonen wird für die Schulen auch in den nächsten Jahren herausfordernd bleiben. Die PH begrüsst die Massnahmen des Kantons Luzern zur Attraktivierung des Lehrberufs und freut sich, dass sie mit bewährten und neuen Studienprogrammen eine wichtige Unterstützung bieten kann», sagt Reinhard Hölzl, Prorektor Ausbildung der PH Luzern. Im Kalenderjahr 2023 haben rekordhohe 571 Absolventinnen und Absolventen ein Diplom erworben. Im Jahr 2022 waren es 517.

pd/wb

Nebiker will Präsident werden

JUNGE MITTE Für das Präsidium der Jungen Mitte Kanton Luzern bewerben sich Michael Ruppen (Nebikon) und Florian Thalmann (Escholzmatt-Marbach).

Für die Nachfolge von Luca Boog als kantonaler Jungparteipräsident der Jungen Mitte Luzern gingen zwei Bewerbungen ein, wie die Junge Mitte in einer Mitteilung schreibt.

Einerseits Michael Ruppen, 22 Jahre, wohnhaft in Nebikon. Er ist ausgebildeter Zeichner EFZ und aktueller Berufsunteroffizierskandidat bei der Schweizer Armee. Politisch engagierte er sich laut Mitteilung von 2021 bis 2023 im Vorstand der kantonalen Jungpartei und war Gründungs-Co-Präsident der Jungen Mitte Wahlkreis Willisau. Ak-

tuell ist er Ortsparteipräsident ad interim der Mitte Nebikon und Sekretär der Jungen Mitte Wahlkreis Willisau.

Zweiter Bewerber ist Florian Thalmann, 21 Jahre, ausgebildeter Kaufmann EFZ. Er wohnt in Wiggen und arbeitet als Sachbearbeiter im regionalen Bauamt in Schüpfheim. Politisch engagiert er sich im Vorstand der Jungpartei auf kantonaler und Wahlkreis-Ebene. Zudem war er Präsident der Jubla Escholzmatt, Mitglied der Controllingkommission der politischen Gemeinde und im Kirchenrat der römisch-katholischen Kirchgemeinde Escholzmatt.

Beide Kandidaten seien politisch erfahren und verfügten über ein breites Netzwerk, heisst es. Die Mitglieder der Jungen Mitte entscheiden an der nächsten Kantonalversammlung am Freitag, 14. Juni, über die Nachfolge des scheidenden Luca Boog.

pd/wb